



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

26 Leben deß H. Evaristi

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

P.
A. SUFFR.

Vol. II.

Part II

Der 26. Tag im Weinmonat.

Vom Leben des H. Pabsts
Evaristi.

Evaristus ward am dritten Tag nach dem Tode des H. Pabsts Anacleti zum Pabst erwöhlet. Er war ein Griech/und zu Bethlehem geböhren/ gelehrt. Er theilte erstlich die ganze Statt Rom in gewisse Pfarh auß/ und gab einer jedwedern seinen Prieister/ welche hernach in den Ehrentitel der Cardinälen verändert worden. Er verordnete/ das sieben Diacon den Bischoff wan er predigte begleiten sollen / das Predig- Ampt also zu verehren/ und Zeugen seiner Lehr zu seyn. Er verbotte die Winckel und heimliche Ehe/ und gab Ordnung / das die versprochene Personen in der Kirchen vor allem Volck zum H. Estand eingeseget wurden. Endlich verordnete er/ das kein Bischoff sein erstes Bischtumb verlassen / und ein ander annehmen solte. Gleich wie kein Ehmañ sein Weib verlassen/ und ein anders nehmen kan. ward im Jahr Christi 121. gemartert.

Der 27. Tag im Weinmonat.

Heut ist der Fastabend der heiligen Aposteln Simon und Judä / besehe und halte / was von den Fastabend der Aposteln in gemein gesagt worden. 1. Buch/ 4. Theil/ 6. Cap. 5. Art.

Vom Leben des H. Vincentii/
Sabina/ Christit.ä.

Sobald der Landpfleger Dacianus/ welchen die Kayser Diocletianus und

Marimianus aufgeschickt die Christen zu ihrem Glauben zu vertilgen / zu Eborac Portugal/ oder wie andere wollen zu Borevere etwan zwölff Meil von Solto gehen angelangt: kame er in Erfabrnis / das ein junger Mensch mit Nahmen Vincentius ein Christ wäre ; darauff er ihn gefangen angreiffen/ und in den Tempel des Abgotts Jupiter führen / demselbigen zu weihen. Vor dem Altar des Abgotts war ein großer Stein / welcher so bald Vincents Fuß darauff setzte gleich wie Wachs wurde; darab sich viel Ungläubige zum Glauben bekehrten. Von dannen führte man ihn in die Gefängnis / darin er auch verschiedliche zum Glauben Christi bewährte. Seine zwei Schwester Sabina und Christita kamen ihn in der Gefängnis besuchen/ und von ihm zu begehren das sie heimlich auß der Gefängnis entlauffen und mit ihnen darvon fliehen solten; dem sie nicht etwan in der Verfolgung gegeben wurden ihren Glauben zu verlaugnen. Auf der folgenden Nacht / die er in der Wacht wohl bekant / heimlich auß der Gefängnis gieng / und mit seinen zwei Schwestern davon stohete. Man verfolgte sie nach/ und traff sie endlich nach vielen Mühen zu Avila an / und zog sie auß dem Reich des Käyfers gefänglich ein / und erlaubete ihm wies er seine zwei Schwestern darmit das sie mehr nit auß dieser Welt wüßten als umb Christi willen zu sterben. Man spanete sie an die Folter/ zergifflete und wuete sie unmenschlicher Weis / in welcher Peinen sie mehr nit thäten/ als Seerlöwe. Endlich wurden ihnen ihre Häupter zwischen zwey Steinen zerquetet und zerstücket. Ihre Leiber warff man vor die Hund / und andere wilde Thier : aber Gott schickte eine große Schlange / welche sich zu ihnen